

**Einweihung der Erinnerungstafeln
für die aufgelösten solothurnischen Grossen Verbände der Armee**

Balsthal-Klus / Kleinlützel am Donnerstag, 7. Juli 2011

**Grussbotschaft Regierungsrätin Esther Gassler, Militärdirektorin
des Kantons Solothurn**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sehr geehrte Medienvertreterinnen und -vertreter

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur Einweihung der Erinnerungstafeln für die aufgelösten Grossen Solothurner Armeeverbände.

Die verschiedenen Armee-Reorganisationen haben die Strukturen unserer Armee in den letzten fünfzig Jahren völlig verändert. Im Kanton Solothurn hatten das Militär und seine Einrichtungen seit jeher grosse Bedeutung. Darum hat uns jeder Abschied einer Solothurner Einheit tief geschmerzt.

- 1938 wurde eine Vielzahl von Grenzbrigaden geschaffen, so auch die **Grenzbrigade 4**, die den Raum zwischen der Landesgrenze und dem Mittelland/Aaretal zu schützen hatte. Sie umfasste rund 8 000 Mann aus Landwehr- und Landsturmformationen. Das waren erfahrene Wehrmänner zwischen dem 32. und dem 50. Lebensjahr mit guten Kenntnissen ihrer Heimat. Durch den Fall der Mauer und den Zusammenbruch des Warschauer Paktes veränderte sich die Bedrohungslage. Ende 1994 wurden alle Grenzbrigaden aufgelöst und der Landsturm abgeschafft.

- Mit der Truppenorganisation 61 wurde die **Mechanisierte Division 4** geschaffen; eine von drei in der Armee. Diese waren „panzerstark“ gerüstet und befähigt zum beweglichen Kampf. Kommando-Standort der über 10 000 Mann starken 4. Division war Solothurn.
- Sie fiel der Armee-Reorganisation 1995 zum Opfer, bzw. entstand aus ihr: die **Panzerbrigade 4**; ein schlagkräftiger und kampfstarker Verband mit rund 6 000 Angehörigen der Armee.
- 2004 wurde die Panzerbrigade 4 aufgelöst oder umgebildet und es entstand die **Infanteriebrigade 4**, ein Verband mit rund 7000 Angehörigen der Armee.
- Das Gemeinsame dieser vier Verbände war, dass sie einen grossen Anteil Solothurner Wehrmänner hatten. Die Stäbe dieser Verbände hatten den Kanton Solothurn als „Götti-Kanton“, d.h. die Kontrollführung oblag dem Kreiskommando Solothurn, wodurch eine viel engere Verbindung bestand.

Überraschend kam für die Kantone Solothurn, Bern, Luzern und Basellandschaft das „Aus“ für die Infanteriebrigade 4 per Ende 2010. Der Verband war geprägt von Leidenschaft und ausserordentlichen Leistungen. In einer eindrücklichen Feier wurde ihre Auflösung am 10. Dezember in Solothurn zelebriert. Unvergessen bleiben die Kontakte anlässlich von Truppenbesuchen und speziell am Brigaderapport zu Beginn des Jahres. Dort wurde jeweils das Jahres-Leitmotiv der Brigade vorgestellt.

Diese sechs Motive wurden in Bronzetafeln gegossen. Sie dienen zur Erinnerung an die traditionsreichen solothurnischen Grossen Verbände und zur Würdigung der erbrachten Dienste und Leistungen durch die Solothurner Wehrmänner. Wir haben sie an Standorten angebracht, die im Kanton militärische Bedeutung haben und wo sie vier Generationen von Solothurner Angehörigen der Armee an ihre Dienstzeit erinnern werden.